

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Kristian Ronneburg und Niklas Schenker (LINKE)**

vom 22. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. August 2025)

zum Thema:

Brommybrücke

und **Antwort** vom 9. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke) und
Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23699
vom 22. August 2025
über Brommybrücke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Für wann plant der Senat aktuell den Bau und die Fertigstellung der Brommybrücke?

Frage 2:

Wie ist der Stand der Planungen und Vorbereitungen?

Frage 3:

Falls der Senat aktuell nicht die Planung und den Bau der Brommybrücke betreibt, aus welchem Grund ist diese in der Information des Senats zu aktuellen Brückenbaumaßnahmen aufgeführt?

Antwort zu 1, 2 und 3:

Das Projekt zum Ersatzneubau der Brommybrücke befindet sich aktuell in der bauherrenseitigen Grundlagenermittlung. Eine konkrete Terminplanung mit Angaben zum Baubeginn und zur Fertigstellung liegt noch nicht vor.

Frage 4:

Erfolgt die Planung der Brücke durch den Senat oder die infraVelo?

Antwort zu 4:

Die Zuständigkeit für die Planung der Brücke liegt bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Abteilung Tiefbau.

Frage 5:

Auf welchen Betrag beläuft sich die Kostenschätzung und wie alt ist diese?

Antwort zu 5:

In der Investitionsplanung des Landes Berlin 2024-2028 wurde ein Kostenansatz von 15 Mio. Euro berücksichtigt.

Frage 6:

Welche Pläne und Vorbereitungsmaßnahmen gibt es?

Frage 7:

Unterstützt der Senat die grundsätzliche Planung als eine Rad- und Fußgängerbrücke, wie vom Bezirk gefordert und im Radverkehrsplan enthalten?

Frage 8:

Wie bewertet der Senat den potenziellen Nutzen einer weiteren Verbindung der beiden durch die Spree sehr stark getrennten Bezirksteile?

Antwort zu 6, 7 und 8:

Mit dem geplanten Ersatzneubau der Brommybrücke soll die bestehende Verbindungslücke zwischen der Oberbaumbrücke und der Schillingbrücke geschlossen werden. Das Brückenbauwerk mit seinen angrenzenden Rampenbauwerken soll zukünftig eine wichtige barrierefreie Verbindung für den Fuß- und Radverkehr zwischen der Mühlenstraße im Bezirk Friedrichshain mit der nahegelegenen East Side Gallery und der Brommystraße im Bezirk Kreuzberg herstellen. Dabei soll die Brücke als Teil des Radverkehrsplans vor allem eine lokale

Bedeutung haben und ist als Teil des geplanten attraktiven Wegenetzes gedacht, welches die Stadtquartiere auf beiden Uferseiten an die Spree heranführt und miteinander verbindet.

Berlin, den 09.09.2025

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt